

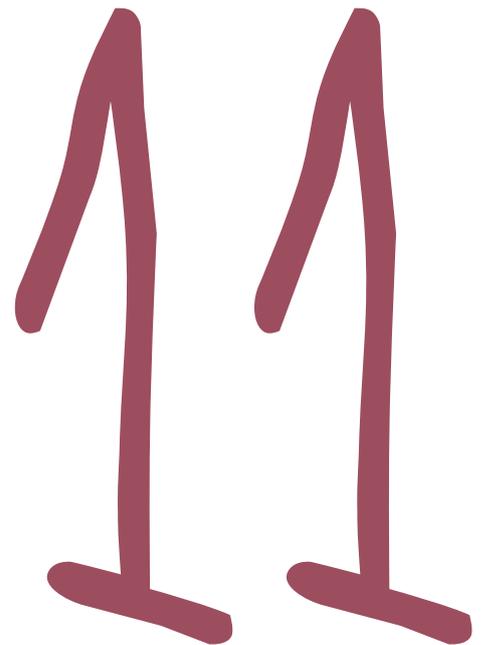


#NF2025

NATURNAH URBAN LEBEN.
NEUGRABEN-FISCHBEK 2025.

Die Themen dieser Ausgabe:

JoLa TV - im Stream
Kita in den Fischbeker Höfen
Es kommt Schwung ins Quartiershaus
Calisthenics im Fischbeker Heidbrook
Naturnah - Aufräumen im Vogelkamp
Jetzt wird es Bunt am FZ Sandbek





MOIN FISCHBEK, HALLO NEUGRABEN!

Liebe Fischbeker*innen,
liebe Neugrabener*innen,

seit unserer letzten Ausgabe im Dezember 2020 ist einiges geschehen. Wir alle mussten uns mit etwas arrangieren, was niemand vorab für möglich gehalten hätte. Die Einschränkungen durch die Pandemie haben einiges verändert. Wir hoffen sehr, dass die Inzidenzzahlen auch weiterhin auf einem niedrigen Niveau bleiben und wir wieder vermehrt bei sonnigen Temperaturen die neu gestalteten Freiflächen, sowie Moor und Heide nutzen können.

Wir blicken in dieser Ausgabe auf eine Kunstaktion mit Jugendlichen am Freizeitzentrum Sandbek, auf die neu eröffnete Kita im Heidbrook im ehemaligen Kasernengebäude und auf den JoLa-Talk als ein neues digitales Format. Darüber hinaus widmen wir uns einem Update zum geplanten Quartiershaus sowie den geplanten neuen Fitness-Inseln nördlich der Uwe-Seeler-Halle. Zudem können Sie sich auf ein Interview mit der Physiotherapeutin Maike Baden aus Fischbek freuen.

Weiterhin berichten wir über die Fortschreibung des in 2018 gemeinsam erstellten integrierten Entwicklungskonzeptes, welches die Grundlage für weitere Projekte und Maßnahmen in Neugraben-Fischbek sein wird.

Sie möchten sich selbst engagieren und Ihre Themen in die Gebietsentwicklung einbringen? Kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Sie erreichen uns per Mail, telefonisch oder persönlich jeden Dienstag von 16-18 Uhr und jeden Donnerstag von 9-11 Uhr in unserem Stadtteilbüro im Ohrnsweg 2. Bitte beachten Sie auch weiterhin die Hygieneauflagen.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch den Sommer!

Viel Spaß beim Lesen!

Frauke Rinsch

Johannes Robert

Josephine Vogelmann

Ulrike Jakisch



© MARKETTA EKSZYMAE

JOLA TV IM STREAM

Da der gesellige Stadtteiltreff im „JoLa“ Quartiersraum im BGZ Am Johannisland nicht wie gewohnt stattfinden konnte, überlegten sich Johanna Eisenschmidt und Johannes Kirchberg kurzerhand ein Format, das corona-konform produziert und online ausgestrahlt wird. „Wir dachten uns, wenn schon keine Menschen zu uns kommen können, dann kommen wir zu den Menschen. Mit Themen aus dem Stadtteil und aus der Bevölkerung“, bemerkt Johanna Eisenschmidt. Johannes Kirchberg ergänzt: „Wir sind ja keine Moderatoren von Beruf. Das ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance. So bleiben die Talks authentisch und wir immer interessiert am Gast.“

Außerdem werden die Talks von ca. 30 Minuten live aufgenommen und ungeschnitten veröffentlicht. „Das heißt auch, dass man gelegent-

lich um eine Antwort verlegen oder emotional berührt ist. Hin und wieder muss man lachen oder weiß nicht gleich weiter. Also alles so wie bei einer Unterhaltung im echten Leben.“ Der Premierengast war Karin Robben von der Laweatz Stiftung gefolgt von Andrea Scholl vom Verein Stadtauben. Auf die Zuhörenden warten weitere spannende Gäste, die jedoch namentlich nicht genannt werden, um die Überraschung zu wahren. Sie sollen sich so fühlen, als wären Sie live im JoLa dabei. Man hört einem Gespräch zu, kann es spannend finden und dabei bleiben oder man hört eben weg. Ganz unabhängig von der Person, die zum Gespräch geladen ist. Alle Sendungen haben immer mittwochs um 18 Uhr Premiere auf dem YouTube Kanal „JoLa TV“. Danach bleiben sie weiter im Netz verfügbar.



FOTOS SEITEN 4 UND 5 © FRÖBEL E.V./FRÖBEL-KINDERGARTEN FISCHBEKER HÖFE

KITA IN DEN FISCHBEKER HÖFEN

Wie im Fischbeker Heidbrook mehr als nur ein Kindergarten entsteht

Im Mai hat der FRÖBEL-Kindergarten im Fischbeker Heidbrook eröffnet. Insgesamt 150 Plätze hält die Einrichtung vor. Damit wird ein Beitrag zur Deckung des steigenden Bedarfes an KiTa-Plätzen in Neugraben-Fischbek geleistet.

Im Fokus des pädagogischen Konzepts stehen die Kinder mit ihren Bedürfnissen und Wünschen. In unterschiedlichen Bildungsräumen können die Kinder selbst wählen, ob sie gerade lieber kreativ sein, forschen und entdecken oder einfach nur in einer der gemütlichen Fensterbänke die Seele baumeln lassen wollen. Die ganze Kita orientiert sich an Nachhaltigkeit – so sind die Inneneinrichtung und die Spiel- und Lernmaterialien nahezu plastikfrei. Im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen, was Solidarität bedeutet und wie man gemeinsam Probleme löst. Das Konzept verfolgt einen generationenübergreifenden

Ansatz. Zudem sollen auch Aspekte wie Sprache oder Nachhaltigkeit einfließen.

Im Zoom-Interview mit Bianca Klumpe, Leiterin des Kindergartens, schallt es hier und da von der benachbarten Baustelle, auf der gerade Wohnungen für Senior*innen errichtet werden. Der Wandel des Ortes prägt auch das Konzept der KiTa, da die Nähe zu den Senior*innen viele gemeinsame Aktivitäten ermöglichen soll, beispielsweise Vorlesen, Gartenarbeit oder Kochen. Ein sehr besonderer Ort für Bianca Klumpe, denn ihr Vater und ihr Bruder haben in der damaligen Kaserne den Wehrdienst erlebt.

Sie stammt gebürtig aus Finkenwerder und hat ein vielseitiges Team zusammengestellt, in dem Erzieher*innen aus Neugraben-Fischbek, Umgebung und darüber hinaus arbeiten. „Ich wünsche mir, dass die Nachbarschaft das Dörfliche und Städtische in sich vereint“, so

Bianca Klumpe. Sie sieht zahlreiche Möglichkeiten, sich im Stadtteil durch Kooperationen, beispielsweise mit der Grundschule Ohrnschweg oder auch einer Teilnahme an der Aktion „Hamburg räumt auf“ zu vernetzen und einzubringen.



ES KOMMT SCHWUNG INS QUARTIERSHAUS OHRNSWEG

4,5 Mio. Euro aus dem Hamburger Wirtschaftsstabilisierungsprogramm (HWSP) bringen die Umsetzung des Quartiershauses Ohrnschweg in Schwung. Gemeinsam mit den RISE-Mitteln steht damit die Finanzierung für das neue Haus. An diesem Ort werden verschiedene Angebote des Treffpunkthauses Sandbek (Margaretenhort), der Straßensozialarbeit Sandbek, des RISE-Stadtteilbüros und ein multifunktional nutzbarer Stadtteilraum zusammenkommen. Die HWSP-Mittel müssen von dem vom Bezirk eingesetzten Realisierungsträger Gebäudemanagement Hamburg (GMH) bis Ende 2022

abgerechnet werden. Es ist aktuell geplant, ein anspruchsvolles und energetisch durchdachtes Modulbausystem Typ Hamburger Klassenhäuser in Holzbauweise zu realisieren. Wir freuen uns auf den Einzug im Jahr 2023 und werden fortlaufend über den Planungs- und Baufortschritt berichten.

Das Bezirksamt Harburg hat seit Anfang Juli durch die neue Kollegin Jördis Plaga Unterstützung erhalten, die die Entwicklung des Quartiershauses vorantreibt.





© HUNCK+LORENZ FREIRAUMPLANUNG



© FRAUKE RINSCH

CALIS...WAS?

Neue Sportgeräte im Fischbeker Heidbrook

Calisthenics (oder zu Deutsch: Körpergewichtsübungen) sind Fitness- und Turnübungen, die mit dem eigenen Körpergewicht durchgeführt werden. Die entsprechenden Sportgeräte sind mit vielseitigen Übungen zu nutzen und durch ihre Langlebigkeit besonders gut für den öffentlichen Raum geeignet. Nun werden diese auch im Fischbeker Heidbrook ergänzt.

Der Impuls für das Projekt kam direkt aus der Nachbarschaft. Anwohnerin Britta Ost hatte die Idee und kam als Mitglied der Fokusgruppe Sport und Freizeit auf die Gebietsentwickler*innen der steg Hamburg mbH und auf das Bezirksamt Harburg zu. Schnell war klar, dass sich weitere Mitglieder beteiligen wollten, um die Auswahl, Position und Abfolge der Sportgeräte zu unterstützen. Gemeinsam mit der IBA Hamburg GmbH und dem Freiraumplanungsbüro Hunck + Lorenz

wurden während einer Begehung vor Ort im Mai weitere Details geklärt und Möglichkeiten der Ausgestaltung diskutiert.

Neben den Calisthenics werden zusätzlich zwei Tischtennisplatten entlang des Weges zwischen Uwe-Seeler-Halle und Multifunktionsfeld ergänzt. Ballfangzäune an den Basketballkörben werden künftig die Ballsuche erleichtern, wenn ein Ball mal nicht im Korb landet. Zwei Kleinfeldtore sollen das Fußballspielen in kleineren Gruppen ermöglichen. An den neuen Fahrradbügeln lassen sich Fahrräder nun bequem und sicher abschließen. Die Umsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Doch auch jetzt schon können Sie Calisthenics in Neugraben-Fischbek finden. Schauen Sie gern vorbei im Sport- und Spielband nördlich der Bahngleise im Park im Vogelkamp.

DIE TURNSCHWESTER

Physiotherapeutin Maike Baden

Maike Baden hat 1997 die Physiotherapiepraxis im Ärztehaus Sandbek 2 übernommen. Ihren Namen als „Turnschwester“ hatte sie bereits einige Jahre zuvor erhalten. Als junge Krankengymnastin arbeitete sie in Jesteburg mit einer dementen Frau. Bei einem ihrer Besuche verwechselte die Dame sie jedoch mit einer Pflegekraft und bat um Hilfe bei einem Toilettengang. Bei dem Versuch der Dame zu erklären, dass sie die Krankengymnastin ist und sie nun gemeinsam in den Bewegungsraum gehen und dort ein paar Turnübungen machen würde, klarte sich der Blick der Frau und sie sagte: „Ach, Sie sind die Turnschwester“. Diesen Namen nahm Maike Baden für sich an. Sie bezeichnet sich heute noch als „Turnschwester“, denn sie sagt: „Das, was ich tue, nehme ich sehr ernst, ich nehme mich selber dabei nur nicht so ernst“.

Ob Lymphdrainage, Massagen, Kinesiotaping, Bubert Therapie und noch vieles mehr, Maike Baden stellt die Patient*innen in den Mittel-

punkt und therapiert abhängig von ihren Bedürfnissen. Im Stadtteil ist sie etabliert, auch wenn es etwas dauerte, bis die Alteingesessenen sich vertrauensvoll an sie wendeten. Sie hat eine festangestellte Mitarbeiterin und eine freiberufliche Unterstützung. Dadurch kann sie weitere Therapieformen z.B. auch für Kleinkinder anbieten. Ihren Beruf übt sie nicht nur in den eigenen Praxisräumen aus, sondern macht auch Hausbesuche. Sie bemerkt, dass der Bedarf an Physiotherapeut*innen stetig steigt und freut sich über weitere Angebote und Kolleg*innen in dem wachsenden Stadtteil. Selbst während der letzten Monate in der Corona-Pandemie stand ihr Betrieb kaum still und sie sieht, dass durch weniger Bewegung und das vermehrte Arbeiten von zu Hause in Zukunft weitere Herausforderungen und Bedarfe auf sie warten. Heute arbeitet sie nicht nur in Neugraben-Fischbek, sondern ist auch Bewohnerin des Stadtteils geworden und genießt die kurzen Arbeitswege und die angrenzende Natur.



© MATTHIAS WELLING

NATURNAH – AUFRÄUMEN IM VOGELKAMP

Originale aus Süderelbe
Liliane Oser und Steffi Welling

Neugraben-Fischbek hat seit etwa drei Jahren zwei neue Originale. Die jetzigen Nachbarinnen Liliane Oser und Steffi Welling sind ihrer Naturverbundenheit gefolgt und haben ein neues Zuhause im Vogelkamp gefunden. Beide sind seit Jahren im Naturschutz aktiv und setzen sich für ihr Quartier ein. Begonnen hat alles mit dem Projekt „Hamburg räumt auf“. Schnell wurde klar, dass es mit einmal im Jahr Müll sammeln nicht getan ist. Sie sprachen weitere Menschen aus dem Freundeskreis und der Nachbarschaft an und gründeten ihre eigene Gruppe. Vor Corona-Zeiten trafen sie sich regelmäßig einmal im Monat, um die Königswiesen, die Quartiersplätze und die Entwässerungsgräben von Müll, Plastikfolien, Verpackungen und weg geworfenen Glasflaschen zu befreien. Unterstützt wurden sie dabei von

der Stadtreinigung, welche die vollen Müllsäcke einsammelte und entsorgte. Gerade wurde zum zweiten Mal die Anschaffung weiterer Sammelzangen durch den Verfügungsfond des Beirates Neugraben-Fischbek finanziert.

Während Corona war alles etwas anders – die Sammelaktionen konnten nicht mehr in großen Gruppen stattfinden und auch die Unterstützung der Stadtreinigung war nicht mehr zu gewährleisten. Dennoch kümmerten sie sich weiter um die Reinigung des öffentlichen Raums – in kleinen Gruppen und mit Abstand. Die IBA finanzierte die Mülltüten für die Abholung des Gesammelten.

Die beiden engagierten Frauen sehen, dass ein größeres Bewusstsein für die Umwelt und

die zunehmende Vermüllung geschaffen werden muss – angefangen bei den ganz Kleinen. Ihre Kinder (3 und 7 Jahre) unterstützen bereits bei der Aufräumaktion und sind echte Detektive, wenn es darum geht, Müll zu finden. Neben dem Papier-, Glas- und Plastikmüll fallen auch die vielen Zigarettenstummel und Hinterlassenschaften der Hunde ins Auge. Sie appellieren an Rauchende und Hundebesitzer: „Zigarettenstummel sind nicht biologisch

abbaubar und gehören in den Mülleimer. Hundehaufen werden für Fußgänger*innen sowie spielende Kinder zu echten Tretmienen.“

Helfen auch Sie mit und räumen Sie hinter sich und ihren Tieren auf – für ein sauberes Neugraben-Fischbek. Informationen, wie Sie sich in der Gruppe engagieren können, finden Sie unter <https://wachtelkönigin.de>.

KINDERTIERWIESE

Jede helfende Hand zählt!

Seit 2002 ist die Kindertierwiese aus Neugraben-Fischbek nicht mehr wegzudenken. Auf der Kindertierwiese leben zwei Hängebauschweine, ein Kaninchen und neun Meerschweinchen sowie zwei Ziegen. Neben den Haustieren finden sich auf der Wiese und in einem kleinen Teich auch eine Vielzahl an heimischen Pflanzen und Tieren, die bei einem Besuch entdeckt werden können. Seit Ende Juni hat die Kindertierwiese wieder für Besucher*innen geöffnet. Jeden Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr stehen die Tore für sie und ihre Kinder offen.

Die Wiese ist ein spannendes Ziel für jeden Kindergeburtstag und Schulausflüge. Organisiert wird die Arbeit hier zum größten Teil durch engagierte Ehrenamtliche. Das Team freut sich über jede helfende Hand, die bei den Futterdiensten unterstützen kann. Sollten Sie dieses tolle Projekt unterstützen wollen, wenden Sie sich gerne telefonisch unter 040 – 431 393 – 837 oder per Mail unter nf2025@steg-hamburg.de an das Stadtteilbüro. Weitere Informationen sind unter www.kindertierwiese.com zu finden. Die Adresse lautet: Dritte Meile 3, 21149 Hamburg.



© GERD MÜLLER



© KULTURWOHNZIMMER E.V.

JETZT WIRD ES BUNT

Das Projekt „creative community Sandbek“ ist ein künstlerisches partizipatives Angebot zur Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders. Mit dem Ziel gemeinschaftlich ein neues Graffiti-Wandbild an der Fassade des Freizeitzentrums Sandbek (FZ) umzusetzen, luden die Künstler*innen an verschiedenen Sandbeker Ecken zum gemeinsamen künstlerischen Gestalten und Sprays ein. Am 6. und 7. August soll das neue Nachbarschafts-Wandbild an der Fassade dann realisiert werden. Hierfür sind alle Menschen aus Sandbek und Umgebung herzlich eingeladen, Ideen und Wünsche einzubringen und tatkräftig mitzugestalten. Scannen Sie den QR-Code und wählen Sie für das Gestaltungsevent Ihre Wunschmotive.

Um eine große Beteiligung und nachbarschaftliche Kooperation bei der Motiventwicklung zu erzielen, tourten die Künstler*innen und jugendlichen Unterstützer*innen mit einer

mobilen Leinwand durch die nahe Nachbarschaft in Sandbek. „Wir freuen uns sehr über die Kreativität und das große Engagement der Jugendlichen. Sogar regnerisches Wetter kann das Engagement nicht bremsen“, erzählt Marius Thieme vom Kulturwohnzimmer e.V. begeistert. Insbesondere die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen, die angenehme Atmosphäre im FZ und die kulinarische Verpflegung durch das Kochprojekt der Bürgerstiftung haben das Projekt abgerundet.

Das vom Kulturwohnzimmer e.V. begleitete Projekt wird durch die Lokalen Partnerschaften und den Verfügungsfonds des Beirates Neugraben-Fischbek finanziert. Das Kulturwohnzimmer e.V. mit Sitz im Gloria-Tunnel in Harburg ist ein offener Raum für nachbarschaftlichen Austausch, Begegnungen und Gemeinschaftserlebnisse durch kulturelle und kreative Aktivitäten.

INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT WIRD BILANZIERT UND FORTGESCHRIEBEN

Neugraben-Fischbek soll sich in den kommenden Jahren weiter zu einem attraktiven, familienfreundlichen Stadtteil in hochwertiger naturräumlicher Stadtlage entwickeln. In 2018 wurde im Rahmen des RISE-Programms als erster Schritt ein integriertes Entwicklungskonzept – bestehend aus Zielsetzungen, Strategien und Maßnahmen – erarbeitet, das allen Beteiligten in der Stadtteilentwicklung während des gesamten Prozesses als „roter Faden“ dienen soll.

Das Konzept orientiert sich dabei an den Strukturen des Stadtteils und an den Problemen und Potenzialen der Menschen in den unterschiedlichen Quartieren. Denn nur so kann es gelingen, durch die Umsetzung des Konzepts, die Bevölkerung für ihren Stadtteil zu begeistern und zur Eigeninitiative und Mitwirkung an dem Prozess zu motivieren.

In diesem Jahr wird das Konzept bilanziert und fortgeschrieben. Schon fertiggestellte Projekte wie bspw. der „Bewegte Kirchhof“, die Fitnessinseln im Vogelkamp, die Schulhofumgestaltung mit Multifeld an der Stadteilschule Fischbek-Falkenberg, das Bewegungskonzept „Raus-Prinzip“ und einige mehr werden ausgewertet, in Planung befindliche Projekte und Maßnahmen fortgeführt und neue hinzugefügt.

Der Entwurf wird derzeit mit dem Stadtteilbeirat Neugraben-Fischbek diskutiert und entsprechend überarbeitet.

Bei Fragen zum Konzept oder zum weiteren Verfahren kommen Sie gern telefonisch, per Mail oder persönlich während der Sprechzeiten (Di. 16-18 Uhr und Do. 9 – 11 Uhr) auf uns zu.



MITREDEN BEI #NF2025!

Das Team des Stadtteilbüros Neugraben-Fischbek ist wieder persönlich für Sie vor Ort!

Einige Wochen konnten wir uns nur via Telefon, Mail und Videochat austauschen, doch jetzt sind unsere Türen wieder geöffnet. Falls Sie Fragen und/oder Anregungen haben, schauen Sie gern bei uns vorbei.

Ein wesentliches Ziel im RISE-Fördergebiet ist die aktive Mitwirkung der Bewohnerschaft – also Ihnen. Dazu gibt es neben dem Stadtteilbüro regelmäßig stattfindende Sitzungen des Beirates.

Der Beirat ist ein Gremium, in dem wir Sie über aktuelle Planungen im Fördergebiet informieren, uns mit Ihnen austauschen und ins Gespräch kommen. In den letzten Monaten konnten wir die Sitzungen nur als reine Videokonferenz stattfinden lassen. Wir hoffen sehr, dass wir uns am 7. September wieder in einer Präsenzveranstaltung zusammenfinden. Falls Sie Ideen für Stadtteilprojekte haben, deren Finanzierung noch nicht gesichert ist, kommen Sie ebenfalls gern auf uns zu.

TERMINE

Veranstaltungsreihe der Cornelius-Kirchengemeinde
Dritte Meile 1, 21149 Hamburg

7.8.21 | 15:00 *Sinn-Phonietta Blick aus der Zukunft, Schönbergs KammerSymphonie Nr.1*

8.8.21 | 19:00 *Concerto Hamburg, Barock-orchester auf historischen Instrumenten mit Gesangsolistin*

11.8.21 | 16:00 *Kinderkonzert mit „Peter und der Wolf“ Holzbläserquintett und Sprecher*

13.8.21 | 19:00 *Quint-Essential Blechbläserquintett, Musical Medleys*

15.8.21 | 19:00 *Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“ für 7 Musiker*innen und Sprecher*

Weitere Veranstaltungen

26.9.21 | 12:00 *Eine Welt Musik Parade. Ein musikalischer Umzug durch Neugraben SOLIDARISCH. GRENZENLOS. VIELFÄLTIG. BUNT. Gegen Rassismus und Diskriminierung. Weitere Informationen beim Kulturhaus Süderelbe e.V.*

Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek

Ohrnsweg 2, 21149 Hamburg
Di 16 – 18 Uhr, Do 9 – 11 Uhr

steg Hamburg mbH
Frauke Rinsch | Johannes Robert | Josephine Vogelmann

Tel.: 040 43 13 93 - 838
Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Twitter: [@_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)
Web: www.nf2025.hamburg

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Vi.S.d.P.
steg Hamburg mbH
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de
Tel.: 040 43 13 93 38

Redaktion
steg Hamburg mbH in
Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Frau Ulrike Jakisch
Tel.: 040 428 71 2257

Fotos und Abbildungen
Illustrationen Mareike Engelke
i.A. der steg; soweit nicht anders
angegeben: steg Hamburg mbH

Druck
Hartung Druck + Medien GmbH

Kontakt zur Quartiersentwicklung
Frauke Rinsch u. Johannes Robert
Tel.: 040 43 13 93 - 838
E-Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Web: www.nf2025.hamburg
Twitter: [@_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)
Instagram: [_nf2025](https://www.instagram.com/_nf2025)